

Notfall in der Palliative Care? High Fidelity Simulationen im Studiengang BSc Pflege

Hediger, R., Preusse-Bleuler, B. & Häusermann, S., Dozentinnen Institut für Pflege, ZHAW

Hintergrund

High Fidelity Simulationen wurden zunächst für das Training von Notfällen in der Akutmedizin entwickelt. Diese basieren häufig auf den Crisis Resource Management (CRM)-Leitsätzen [1], bei denen das Teamwork der involvierten interprofessionellen Gesundheitsfachpersonen im Zentrum steht.

Im Studiengang "Bachelor of Science in Pflege" (BSc Pflege) der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften erwerben die Studierenden die Kompetenzen für die pflegerische Grundversorgung und ihre Rolle im interprofessionellen Team. In den Studiengang sind die Module "Familienzentrierte Pflege" und "Palliative Care" integriert. Bedeutsam sind diese Kompetenzen gerade in der Palliative Care, da die angestrebte Verbesserung der Lebensqualität der Patientinnen, Patienten und deren Familienangehörigen nicht monoprofessionell erreicht werden kann.

Projekt

High Fidelity Simulationen fokussieren aktuell kaum auf Szenarien der Palliative Care und der Familienzentrierte Pflege. Daher wurde ein neuartiges Simulationsszenario entworfen: In einer palliativen Pflegesituation entwickeln die Studierenden Kompetenzen im Management einer exazerbierenden Pathophysiologie in einem psychosozialen Kontext. Das Szenario wird durch die High Fidelity Simulationspuppe (gesprochen von einer Schauspielerin) und die Präsenz eines Familienmitglieds am Bett (Schauspielerin) unterstützt. Als Mehrwert werden im Debriefing das zusätzliche Studierenden-Peer-Feedback und ein Feedback durch die als Patientin figurierende Schauspielerin erachtet.

Abb. 1: Szenario «Familienzentriert – Palliative Care»



Basierend auf den gut etablierten CRM-Leitsätzen [1] wurden neuartige Patient Family Crew Resource (PF-CRM) Kriterien entwickelt. Diese stellen nicht nur das Teamwork der involvierten Studierenden, sondern auch ihre Kommunikation mit der Patientin und deren Familienangehörigen ins Zentrum.

Abb. 2: Patient Family Crew Resource Management Criteria [5]



Erste Ergebnisse

Das Szenario wird als realistisch und relevant beurteilt. Der Lernansatz wird von Studierenden für das Erlernen und Trainieren von Kompetenzen in der Familienzentrierten Pflege wie auch in der Palliative Care geschätzt.

Diskussion

Das beschriebene Szenario ist ideal, um transformatives Lernen hin zu Best Practice zu fördern: die Studierenden überprüfen verschiedene Vorgehensweisen, entwickeln ihre Kompetenzen weiter und treffen verantwortungsvolle Entscheide [3, 4]. Es ist geplant in Zukunft weitere Professionen in das Szenario miteinzubeziehen. Die PF-CRM Kriterien können ebenfalls in klassische interprofessionellen akutmedizinischen High Fidelity Simulationen eingesetzt werden, da die Kommunikation mit Patientinnen, Patienten und Familienangehörigen auch dort zentral ist.

Literatur

- 1 Rall, M., & Gaba, D. M. (2005). Human Performance and Patient Safety. In R. D. Miller (Ed.), *Miller's Anaesthesia* (6th ed.) (pp. 3073-3104), Philadelphia: Elsevier.
- 2 Universitätsspital Zürich. (2012). *10 CRM-Prinzipien*. Retrieved from <http://www.simulationszentrum.usz.ch/fachwissen/seiten/crisis-resource-management.aspx>.
- 3 Mezirow, J. (1997). Transformative Learning: Theory to Practice. *New Directions for Adult & Continuing Education*, 74, 5-12.
- 4 Mezirow, J. (2000). Learning to think like an adult. *Learning as transformation: Critical perspectives on a theory in progress*, 3-33.
- 5 Häusermann, Preusse-Bleuler, & Rieder (2018). *PF-CRM Patient Family Crew Resource Management*. Intern verwendetes Manuskript: Winterthur. Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Kontakt

Rachel Hediger, Dozentin Pflege FH
Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft ZHAW
hedr@zhaw.ch